Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09223495

Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Gemeinde Gohrisch

Anschrift Cunnersdorfer Straße 29

Gem. * Fl-stck. * Flur Cunnersdorf * 360/5

Bauwerksname Forsthof; Friesenhof (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal o. g. Sachgesamtheit: Herrenhaus, Torhaus (mit Treppenturm) und zwei im Winkel angefügten Seitengebäuden, Gärtnerhaus sowie Gutspark, dazu alte Pflasterung im Hof, ein Torpfeiler, Hofmauer und obere Torpfeiler (siehe auch Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09305822, gleiche Anschrift); baugeschichtlich, regionalgeschichtlich und ortsbildprägend von Bedeutung

Denkmaltext

Aus dem Lehngut, das sich seit 1556 im Besitz der Wettiner befand, entstand nach 1600 der Amtssitz der Forst- und Wildmeister. Aus dieser Zeit erhalten sind, mit womöglich noch älteren baulichen Teilen, das Herrenhaus und das Torhaus, die, hervorstechend innerhalb weiterer Nebengebäude, Mauern und altem Baumbestand, bereits wegen ihrer Größe eine städtebauliche und bildliche Dominante in Cunnersdorf darstellen und geschichtlich von überörtlicher Bedeutung sind. Nach den Besitzern ab 1776 bis ins 20. Jahrhundert wird das Anwesen auch "Friesen"-Hof genannt.
Das Herrenhaus ist ein stattlicher Bau von 22,70 m Firsthöhe und 28 m Gesamthöhe, berücksichtigt man den Reiter (Uhrenturm) des mächtigen Satteldaches. Über zwei großen Kellertonnen erhebt sich das massive Erdgeschoss aus Feldsteinmauerwerk, das an der Eingangsseite ca. 75 cm stark ist. Mehrere Kreuzgratgewölbe im Inneren bezeichnen die Standorte von Flur, Küche und Speicherräumen. Die Eingangszone wird geprägt durch ein Sitznischenportal, in dessen Bogen sich sogar noch eine Spitze andeutet. Zeitgenössisch ist auch das versetzte kurfürstliche Wappen bez. 1607 mit der Inschrift "C.D.II.H.Z.S.C.F" (Christian Der II Herzog Zu Sachsen Curfürst Fecit); als Produzent der künstlerisch anspruchsvollen Kartusche wird die Werkstatt des Renaissancebildhauers Michael Schwenke vermutet, die auch an der Pirnaer Marienkirche tätig war. Die Diele im Inneren ist beeinflusst durch das Wirken der Familie Haebler, die das Haus 1922 renovieren ließ und auf die der dortige Kamin mit dem expressionistisch anmutenden Wappen zurück geht. Das zentrale Treppenhaus stammt aus dem 19. Jahrhundert. Die beiden Obergeschosse haben eine Fachwerkkonstruktion, die sich unter einer inzwischen angegriffenen Verschalung befindet, welche erst nach 1860 angebracht wurde. Das ursprüngliche Gebäude wies nur ein Obergeschoss - dieses u.a. mit heute erhaltenen Andreaskreuzen - auf. Es ist auf der Wetterseite massiv ersetzt. Das zweite OG kam im 18. Jh. hinzu. Der dreigeschossige Dachstuhl, wesentlich von 1777 (incl. Reiter), ist eine Verbindung von doppelt stehender und liegender Konstruktion.
Das zweite bedeutende Gebäude des Anwesens ist das zweigeschossige massive Torhaus mit Satteldach, das sich mit Durchfahrt und Personenpforte etwa 35 m traufständig an der Straße erstreckt. Beiderseits dieser Öffnungen befinden sich im Erdgeschoss mehrschiffige Ställe mit verschiedenen Gewölbeformen (Kreuzgewölbe und Böhmisches Kappengewölbe). Auffällig ist auf der Hofseite der Treppenturm mit den abgeschrägten Fensteröffnungen, die charakteristische Renaissanceformen sind. Er führt zu den Kammern im Obergeschoss, deren erschließender Gang Anfang des 19. Jahrhunderts auf die andere Längsseite verlegt wurde. Die südöstliche Seite des Anwesens wird geschlossen durch zwei eingeschossige Bruchstein-Wirtschaftsgebäude in Reihe, die um 1820 entstanden. Nördlich des Herrenhauses befindet sich noch ein Gärtnereigebäude, das zwar zur DDR-Zeit baulich verändert wurde, aber ein Keller-Tonnengewölbe aufweist, das dessen ganzen Grundriss einnimmt. Eine Binnenmauer trennt Herrenhaus und nördliche Freifläche, auf dem Hof ist alte Pflasterung sichtbar; eine Torsituation östlich rahmt einen Weg, der zur Hufe hinaufführt. Dahinter befindet sich der Gutspark.

LfD/2015

Datierung bez. 1607 (Forsthaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **CXI/4/28**
Aufnahmejahr 2005
Fotograf Stephani, Dirk
Beschreibung Forsthof



Fotonummer **CXI/4/29**
Aufnahmejahr 2005
Fotograf Stephani, Dirk
Beschreibung Forsthof



Fotonummer **CXI/4/30**
Aufnahmejahr 2005
Fotograf Stephani, Dirk
Beschreibung Forsthof



Fotonummer **CXI/4/31**
Aufnahmejahr 2005
Fotograf Stephani, Dirk
Beschreibung Forsthof



Fotonummer **F 09223495 A**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Forsthof (Herrenhaus)



Fotonummer **F 09223495 B**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Forsthof (Herrenhaus)



Fotonummer **F 09223495 C**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Forsthof, Wappen am Herrenhaus



Fotonummer **F 09223495 D**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Forsthof, Torhaus



Fotonummer **F 09223495 E**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Forsthof, Gärtnerhaus



Fotonummer **F 09223495 F**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Forsthof (Herrenhaus)



Fotonummer	**F 09223495 G**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Forsthof (Seitengebäude)

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.